

# Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

Beitrag von „Kris24“ vom 8. April 2024 20:23

## Zitat von Antimon

Das stimmt nicht. Die Quote für die allgemeinbildende Matura liegt bei 25 %. Bei uns ist einfach noch die Berufs- und Fachmatura sehr stark vertreten, aber die führt nicht an die Uni sondern an die Fachhochschule.

Ich habe die Zahlen vorher bei Wikipedia nachgesehen.

"Etwa 20 % aller Schüler machen eine gymnasiale [Matura](#). Daneben gibt es weitere Hochschulzugangsberechtigungen durch Berufs- und [Fachmaturitäten](#). Insgesamt erreichen etwa 40 % eine Matura, davon mehr Frauen als Männer. In den lateinischen Kantonen liegt die Quote höher als in den deutschsprachig."

Ich hatte (mein Fehler) Hochschulzugangsberechtigung nicht "nur" auf Fachhochschule beschränkt, sondern dachte, es sei ähnlich wie in Deutschland heute. (Früher war es bei uns auch anders, ein Mitstudent durfte in Chemie studieren und promovieren, aber nichts anderes studieren, er wollte zusätzlich Mathe auf Lehramt studieren. Ging nicht.)

Allerdings las ich, dass die Zahlen in der Schweiz nicht reichen, genug Ärzte auszubilden. Genug Akademiker sind auf jeden Fall ein Standortvorteil wie ich gerade las (ein großes amerikanisches Pharmaunternehmen will aus diesem Grund nach Alzey (ganz ohne Subventionen).) Mein früherer Wohnort zog genau aus diesem Grund ein anderes Unternehmen mit 1000 gut bezahlten Arbeitsplätzen an. Mehr Bildung ist wichtig nicht weniger. Und nein, Gymnasien werden nicht allgemein bevorzugt.